



Die Zauberflöte

Biografien

Patrick Summers

Musikalische Leitung

Patrick Summers is Artistic and Music Director of Houston Grand Opera (HGO), having served as Music Director since 1998, and Principal Guest Conductor of the San Francisco Opera (SFO).

Over the past decade, Mr. Summers has led many of HGO's artistic and strategic initiatives, including initiating its own orchestra and founding HGOco, the company's groundbreaking educational/outreach program to the Houston community. This season, Mr. Summers conducts three HGO productions: *Show Boat*, produced earlier this winter, and in April/May *Il Trovatore* and *Trista und Isolde*.

Mr. Summers has been involved with dozens of world premieres of American operas and was intimately involved with the 1998 creation of *A Streetcar Named Desire* at the SFO, where he both assisted André Previn and conducted several of its premiere performances. He later commissioned Mr. Previn to write his second opera *Brief Encounter*, which premiered at HGO in 2009, and was conducted by Mr. Summers and recorded on Deutsche Grammophon. His relationship with Renée Fleming spans two decades, and includes leading several of her role premieres, tours and recordings. Their CD *Bel Canto* on Decca won the 2002 Grammy® award.

His quarter-century association with the San Francisco Opera began as a member of the Merola Opera Program, shortly after which he



was made music director of the SF Opera Center, the training arm of SFO. He made his SFO main stage debut (*Die Fledermaus*) in the early 1990s and over the years has conducted a wide range of Italian, French, and English language repertoire, most recently Jake Heggie's *Moby Dick*, and next season, *Der fliegende Holländer*, his first Wagner with the company. He made his MET debut in 1999 also with *Die Fledermaus*, and has similarly traversed a wide repertory from baroque (*Rodelinda*, *Ipigénie en Tauride*) to bel canto (*I Puritani*, *Lucia*) to German romantic (*Salome*). It continues next season with a revival of *Enchanted Island*.

In Europe, he conducts *Die Zauberflöte* for the Bregenz Festival 2013 and 2014, and has appeared with companies such as the Deutsche Oper Berlin, Welsh National Opera, and Rome Opera, among others.

Anja Nina Bahrmann

Pamina

Anja-Nina Bahrmann wurde 1980 in Siegburg/Deutschland geboren. Sie studierte an der Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Jeanne Piland, und absolvierte Meisterkurse bei Prof. Ingeborg Most, Prof. Christiane Oelze, Christine Schäfer und Leonard Hokanson. Die Stipendiatin der Jütting-Stiftung schloss ihr Studium 2006 mit Auszeichnung ab.

In 2005 wurde sie beim 4. Internationalen Hilde Zadek-Wettbewerb in Wien 3. Preisträgerin und erhielt den Schönberg Preis. Im selben Jahr gewann sie den Richard Strauss Wettbewerb in München und wurde für ihre besonderen künstlerischen Leistungen von Brigitte Fassbaender mit der Richard Strauss Plakette ausgezeichnet.



Erste Engagements führten sie schon während ihres Studiums an die Deutsche Oper am Rhein und ans Aalto Theater Essen. In den Spielzeiten 2006/2007, 2007/2008, und 2008/2009 war sie Ensemblemitglied am Landestheater Linz wo sie unter anderem als Zerbinetta/*Ariadne auf Naxos*, Susanna/*Le Nozze di Figaro* und Oscar/*Un Ballo in Maschera* brillierte.

Anja Nina Bahrmann ist regelmäßiger Gast im Theater an der Wien, wo sie 2008/2009 in zwei Konzerten mit dem Radio Symphonie Orchester Wien auch ihr Können als Konzertsängerin unter Beweis stellte. Im Dezember 2009 kehrte sie dorthin als Flaminia /*Il Mondo della Luna* unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt zurück. Die Neuproduktion unter Tobias Moretti wurde live im ORF ausgestrahlt. Seit 2009/10 ist Anja-Nina Bahrmann fest an der Wiener Volksoper engagiert, wo sie mit Partien wie Rosina/*Der Barbier von Sevilla*, Adele/*Die Fledermaus*, Pamina/*Die Zauberflöte* rasch zum Publikumsliebling avancierte.

Im Mai 2010 gab sie ihr Debüt im Wiener Musikverein, mit der Costanza in Mozarts Frühwerk *il Sogno di Scipione* unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt.

2010/2011 war sie wieder im Theater an der Wien zu erleben, als Lucia in der Neuproduktion von Britten's „*The Rape of Lucretia*“. Ein weiterer Höhepunkt wird dann das live ausgestrahlte Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen 2010 sein, wo sie den Sopranpart in *Carmina Burana* übernehmen wird.

Im Sommer 2011 gab sie ihr Debut als 1ste Nympe/*Rusalka* beim renommierten Festival in Glyndebourne und sang die niederländische Uraufführung von Gavin Bryars' *The War in Heaven* am Muziekgebouw in Amsterdam zu hören. (inkl. CD-Release).



In der Spielzeit 2011/12 gibt Anja-Nina Bahrmann ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper München als Aspasia in Mozarts *Mitridate re di Ponto* und an der Wiener Volksoper als Konstanze/*Die Entführung aus dem Serail*. Ebenso an der Wiener Volksoper ist sie als Adele/*Fledermaus*, Pamina/*Zauberflöte* und Gretel zu erleben.

2012/2013 wird Anja-Nina Bahrmann u.a. die Norina in der NP *Don Pasquale* am Theater am Gärtnerplatz in München sowie die Baronin in *Der Wildschütz* (Neuproduktion), Rosina in *Barbiere di Siviglia* und Pamina an der Wiener Volksoper singen.

Im Sommer 2013 wird die Sopranistin ihr Debüt bei den Bregenzer Festspiele als Pamina geben.

Rainer Trost

Tamino

Der international gefragte Mozarttenor Rainer Trost stammt aus Stuttgart, studierte bei Adalbert Kraus in München, und sang an allen bedeutenden Opernhäusern weltweit (Royal Opera House Covent Garden, Opéra Bastille, Palais Garnier und Metropolitan Opera New York sowie beim Maggio Musicale Florenz und den Salzburger Festspielen).

In der Saison 2011/12 verkörperte er die Rolle des Alfreds aus „*Die Fledermaus*“ an der Wiener Staatsoper. Gemeinsam mit dem WDR Rundfunkorchester unter der musikalischen Leitung von Manuel Hernández-Silva sang er den Marquis Ernesto aus Haydns Oper „*La vera costanza*“ im Kölner Funkhaus, wovon es auch eine CD Einspielung geben wird. Am Theater an der Wien verkörperte er Ulisse aus Glucks „*Telemaco*“ unter der musikalischen Leitung von Maestro René Jacobs, und beim Mozart Fest Augsburg war er gemeinsam mit der Camerata Salzburg unter Friedrich Haider zu Gast.



Rainer Trost ist regelmäßiger Gast der Münchener Opernfestspiele, bei denen er im Sommer 2009 Arbace in Dieter Dorns viel gelobter Inszenierung von „*Idomeneo*“ gesungen hat. Die vergangene Opernspielzeit begann für ihn an der Sächsischen Staatsoper Dresden mit einer Vorstellungsserie von „*Il barbiere di Siviglia*“. Am Theater an der Wien hat er sein umfangreiches Repertoire um zwei Partien erweitert und erstmals Pylades in Glucks „*Iphigénie en Tauride*“ und Alfred in der „*Fledermaus*“ gesungen, den er ebenfalls in der Philharmonie in Köln sang und wovon eine CD veröffentlicht wird.

Sein Konzertkalender umfaßt selten aufgeführte Werke wie „*Samuele*“ von Simon Mayr, ebenso wie Mendelssohns „*Elias*“ und Händels „*Messiah*“. Beim Edinburgh Festival 2010 sang er unter der musikalischen Leitung von Sir Charles Mackerras eine konzertante Aufführung von „*Idomeneo*“.

Wichtige Engagements waren u.a. Alfonso (in Schuberts „*Alfonso und Estrella*“) in Cagliari, Fenton in München und an der Wiener Staatsoper, Flamand („*Capriccio*“) in Paris, Tamino in Tokio, Athen, San Diego und Dresden, David („*Meistersinger*“) in Toulouse, Dionysos („*Die Bassariden*“) am Châtelet in Paris, Jaquino mit Zubin Mehta bei der Eröffnung des Palau de les Artes Reina Sofia in Valencia im Oktober 2006, Leukippos („*Daphne*“) in Amsterdam und „*La clemenza di Tito*“ in Leipzig. Im Dienst des zeitgenössischen Musiktheaters kreierte er die Partie des Calogero in der Uraufführung von Manfred Trojahns „*La grande magia*“ in Dresden ebenso wie die Partie des Orsino in der Münchener Uraufführung von Trojahns „*Was ihr wollt*“.

Im Konzertbereich gehört Rainer Trost zu den gefragtesten Evangelisten seiner Generation. Höhepunkte seiner Tätigkeit als



Konzertsänger waren Verpflichtungen mit dem Concertgebouw-Orchester, in der Musikhalle Hamburg, Tonhalle Zürich, Tonhalle Düsseldorf, im Musikverein Wien, Gasteig München, Prinzregententheater München und Gulbenkian Lissabon. Er hat mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Riccardo Muti, Nikolaus Harnoncourt, Carlo Maria Giulini, Frans Brüggen, Ton Koopman, Helmuth Rilling, Seiji Ozawa und Trevor Pinnock zusammengearbeitet.

Neben der bereits erwähnten Aufnahme von „*Così fan tutte*“ mit J.E. Gardiner liegen folgende Einspielungen vor: „*La clemenza di Tito*“ unter Sir Charles Mackerras, „*Die lustige Witwe*“ unter J.E. Gardiner, Mendelssohns „*Paulus*“, Beethovens „*Missa Solemnis*“ und „*Fidelio*“ (unter Sir Simon Rattle) sowie Schuberts „*Die schöne Müllerin*“. Im September 2008 erschien Rainer Trosts letzte Solo CD-Einspielung: In der Reihe „*Schubert's Friends*“ bei Naxos Records singt er, begleitet von Ulrich Eisenlohr, Lieder von Franz Schubert. MusicWeb International schrieb darüber: „Der Tenor singt mit einem Leuchten in der Stimme, das an Fritz Wunderlich erinnert.“